

## RV-F-01 Finanzen

Gremium:	Kreisvorstand
Beschlussdatum:	12.01.2024
Tagesordnungspunkt:	4. Wahlprogramm für den Regionalverband Saarbrücken
Thema:	Wahlprogramm

### Text

1 Finanzpolitik nachhaltig gestalten

2 In Zeiten, in denen das Vertrauen in die Politik sinkt, ist ein transparenter  
3 und nachvollziehbarer Haushalt wichtiger denn je. Gleichzeitig müssen die  
4 begrenzten Mittel zielgerichtet eingesetzt werden - das Ziel ist für uns klar:  
5 Eine dauerhaft hohe Lebensqualität für die Menschen, die hier leben.

6 Ein nachhaltiger Haushalt bedeutet für uns, dass wir den Regionalverband  
7 zukunftssicher gestalten. Ein nachhaltiger Haushalt bedeutet für uns, dass wir  
8 den Regionalverband zukunftssicher gestalten. Die Vereinten Nationen haben  
9 nachhaltige Städte und Gemeinden als eines der 17 Ziele für nachhaltige  
10 Entwicklung identifiziert. Nicht alles, was aus Sicht dieses 11.  
11 Nachhaltigkeitsziels erforderlich ist, verlangt größere Budgets. Doch für eine  
12 hochwertige, verlässliche, nachhaltige und widerstandsfähige Infrastruktur und  
13 Stadtentwicklung ist eine nachhaltige Finanzpolitik unerlässlich.

14 Im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung müssen dabei vor allem die Bereiche im  
15 Fokus stehen, die für Lebensqualität und Zukunft der Kommunen entscheidend sind.  
16 Dazu braucht es Investitionen in Bildung und Kultur, in Klimaschutz und  
17 Mobilität, in Gesundheit und Jugend, in den Umweltschutz und in eine nachhaltige  
18 Wirtschaft.

19 Es ist wichtig, diese Investitionen zu tätigen, denn sie reduzieren bei  
20 langfristiger Betrachtung Kosten und entlasten unseren Haushalt. Vor allem aber  
21 sichern sie Lebensqualität und unsere Zukunft.

22 In einem grünen Regionalverband

- 23 • kämpfen wir für eine bessere finanzielle Ausstattung der kommunalen Ebene  
24 im Saarland, damit die Kommunen wieder handlungsfähig werden und ihren  
25 wichtigen Aufgaben umfassend gerecht werden können.
- 26 • ist der Haushalt des Regionalverbands für alle leicht zu verstehen.
- 27 • kann mit messbaren Kriterien nachvollzogen werden, wie wirksam Maßnahmen  
28 tatsächlich sind.
- 29 • wird nachhaltig in die Zukunft zu investiert.

30 Handlungsfähige Kommunen durch eine ausreichende finanzielle Ausstattung

31 Um die nachhaltige Entwicklung des Regionalverbands sicher zu stellen sind  
32 Investitionen in Bildung und Kultur, in Klimaschutz und Mobilität, in Gesundheit  
33 und Jugend, in den Umweltschutz und in eine nachhaltige Wirtschaft dringend  
34 erforderlich. Langfristiger betrachtet reduzieren sie Kosten und entlasten damit

35 dauerhaft unseren Haushalt. Vor allem aber sichern sie Lebensqualität und unsere  
36 Zukunft.

37 Um diese Investitionen leisten zu können, benötigt der Regionalverband  
38 Saarbrücken eine ausreichende finanzielle Ausstattung. Die von den angehörigen  
39 Kommunen zu leistende Umlage ist allerdings über viele Jahre in einem Maße  
40 gestiegen, die diesen oft kaum noch eigene Gestaltungsmöglichkeiten lässt. Das  
41 kann und darf so nicht weitergehen!

42 Die Landesregierung muss daher den kommunalen Finanzausgleich im Saarland  
43 endlich so aufstocken und gestalten, dass der Regionalverband seinen besonderen  
44 sozialen, wirtschaftlichen, schulischen, kulturellen, jugendpolitischen,  
45 digitalen, gesundheitspolitischen, planerischen, verkehrspolitischen und  
46 verwaltungsorganisatorischen Herausforderungen im Ballungsgebiet des Großraums  
47 Saarbrücken gerecht werden kann. Bundes- und Landesregierungen aller Couleur  
48 neigen überdies seit Jahrzehnten dazu, neue - an sich oft durchaus sinnvolle -  
49 Aufgaben der kommunalen Ebene zu übertragen, ohne diese hierfür auch finanziell  
50 auskömmlich auszurüsten. Demgegenüber muss der Grundsatz "Wer bestellt, bezahlt"  
51 mit Leben erfüllt und praktisch umgesetzt werden. Dabei ist auch zu prüfen, ob  
52 dem Regionalverband Saarbrücken und den Landkreisen im Saarland entsprechend den  
53 Vorschlägen des saarländischen Landkreistages eigene Steuereinnahmen, die  
54 zurzeit von den Gemeinden eingezogen werden, ermöglicht werden können.

55 Konkret heißt das, wir

- 56 • werden uns für eine echte Neuordnung des kommunalen Finanzausgleichs stark  
57 machen, damit Kommunen wieder handlungsfähig werden und z.B. die  
58 geforderten Eigenmittel bei Förderprogrammen von Land, Bund und EU  
59 aufbringen können.

60 Haushalt transparent gestalten

61 Wer sich heute einen Überblick über den Haushalt des Regionalverbands  
62 verschaffen will, trifft auf eine mehr als 1.000 Seiten lange Datenhalde. Wir  
63 wollen, dass Bürger\*innen leichter nachvollziehen können, wofür und warum der  
64 Regionalverband Geld ausgibt.

65 Die meisten Ausgaben im Haushalt des Regionalverbands stehen im Zusammenhang mit  
66 den sogenannten Pflichtaufgaben, das heißt, er ist durch Landes- oder  
67 Bundesgesetze dazu verpflichtet, diese Aufgaben auszuführen und die finanziellen  
68 Mittel für diese zur Verfügung zu stellen. Gestaltungsmöglichkeiten hat der  
69 Regionalverband allerdings insbesondere in der organisatorischen Umsetzung. Bei  
70 den freiwilligen Aufgaben entscheidet der Regionalverband, wofür und in welchem  
71 Umfang Mittel zur Verfügung gestellt werden können.

72 Transparenz ist für uns kein Selbstzweck, sondern nimmt die Bürger\*innen mit und  
73 ermöglicht ihnen ein Verständnis dafür, warum gewisse Ausgaben getätigt werden  
74 und andere nicht.

75 Konkret heißt das, wir

- 76 • sorgen dafür, dass Haushaltsdaten durch den Einsatz von digitalen Tools  
77 wie z.B. der "Interaktive Haushalt" leichter zugänglich und verständlich  
78 aufbereitet werden.
- 79 • setzen uns dafür ein, dass aus dem Haushalt leicht erkennbar ist, welche  
80 Prioritäten der Regionalverband bei den freiwilligen Leistungen setzt.
- 81 • stellen sicher, dass eine zusammengefasste Darstellung des Haushalts in  
82 verständlicher Sprache verfügbar ist.

83 Wirkungsorientierter Haushalt

84 Begrenzte Mittel müssen besonders zielgerichtet und wirkungsvoll eingesetzt  
85 werden. Damit das auch passiert, sind klar definierte Ziele und Kriterien  
86 erforderlich. In einem grünen Regionalverband setzen wir auf einen sozial-  
87 ökologischen Kriterienkatalog, der Ausgaben und Maßnahmen auf die 17 Ziele für  
88 nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen (SDGs????) hin überprüft. Damit  
89 klar wird, welches Geld zu welchen Verbesserungen geführt hat, braucht es  
90 messbare, verständliche und nachvollziehbare Kenngrößen. Wir wollen, dass  
91 Kennzahlen und Messinstrumente eingeführt werden, mit denen der Haushalt wirksam  
92 gesteuert wird.

93 Konkret heißt das, wir

- 94 • setzen uns für die Einführung eines sozial-ökologischen  
95 Kriterienkataloges, der orientiert an den 17 Zielen für nachhaltige  
96 Entwicklung bei Entscheidungen über Ausgaben und Maßnahmen berücksichtigt  
97 wird.
- 98 • setzen uns dafür ein, dass Kennzahlen und Messinstrumente zur  
99 Haushaltssteuerung implementiert werden.
- 100 • fordern die Steuerung und Weiterentwicklung des Haushalts anhand von  
101 Kennzahlen und messbaren Kriterien ein.

102 Bürger\*innenbudgets und Bürger\*innenhaushalt

103 Mit der Einführung von Bürger\*innenhaushalten wollen wir mehr Demokratie vor Ort  
104 wagen. Ein Bürger\*innenhaushalt ermöglicht es allen Menschen im Regionalverband  
105 direkten Einfluss auf die Verwendung der Finanzmittel zu nehmen. Hierfür sollen  
106 Finanzmittel für soziale oder nachhaltige Projekte aus der Bevölkerung zu  
107 Verfügung gestellt werden. Dabei bekommen die Bevölkerung selbst die Möglichkeit  
108 Projekte einzubringen und sich für konkrete Vorhaben auszusprechen.

109 Besondere Priorität haben für uns dabei Projekte von Kindern oder Jugendlichen,  
110 beziehungsweise solche, die die Rechte und Entfaltungsmöglichkeiten von Kindern  
111 stärken.

112 Bei der Etablierung werden wir uns an Bürger\*innenhaushalten anderer Städte und  
113 Kreise in Deutschland orientieren.

114 Konkret heißt das, wir

115 • werden im Rahmen der Möglichkeiten des KSVG einen Bürger\*innenhaushalt  
116 einführen.

117 • werden bei der praktischen Ausgestaltung darauf achten, dass dabei gerade  
118 Bereiche, die sich der Armutsbekämpfung widmen, besonders einbezogen  
119 werden.

120 Fördermittel optimal managen und ausschöpfen

121 Die Haushaltsmittel sind stark beschränkt. Deshalb ist es für uns umso  
122 wichtiger, dass vorhandene Förderprogramme so gut wie möglich genutzt und  
123 ausgeschöpft werden. Dazu soll eine Stabsstelle Fördermittelmanagement im  
124 Regionalverband angesiedelt werden, die sich um die Erschließung von  
125 Förderprogrammen, Fördertöpfen und deren Fördermodalitäten kümmert. Außerdem  
126 soll die Stabsstelle Fachbereiche und angehörige Kommunen über Förderprogramme,  
127 deren Voraussetzungen und ihre Anwendungsmöglichkeiten informieren und beraten,  
128 sowie bei der Beantragung und bei der Durchführung der Schritte im  
129 Förderverfahren, z.B. Fristenkontrolle und Verwendungsnachweise, begleiten und  
130 unterstützen.

131 Konkret heißt das, wir

132 • werden eine Stabsstelle Förderungsmanagement auf Ebene des Regionalverbands  
133 einrichten, um mit einem zielgerichteten Fördermittelmanagement die  
134 Förderquoten auf Ebene des Regionalverbands und seiner Städte und  
135 Gemeinden zu erhöhen.